

Hundesteuer

Rat kippt die umstrittene Rasseliste

Cuxhaven. In seiner jüngsten Sitzung am Donnerstagabend hat der Rat der Stadt per Mehrheitsentscheid die sogenannte „Rasseliste“ gekippt. Es handelt sich dabei um einen Zusatz, der in die neue, seit 1. Januar geltende Cuxhavener Hundesteuersatzung aufgenommen worden war und sich Bundeseinfuhrgesetz orientierte.

Vierbeiner der landläufig als Kampfhunde bekannten Rassen Pitbull-Terrier, American Staffordshire-Terrier, Staffordshire-Bullterrier, Bullterrier und die daraus hervorgegangene Kreuzungen waren per se als „gefährliche Hunde“ eingestuft und damit der höchsten Steuerklasse zugewiesen worden.

Tierschutzvereine und Hundehalter protestierten

Hundehalter protestieren, der Tierschutzverein äußerte Bedenken: Dem öffentlichen Druck gab sich nicht nur die aus SPD, Grünen und „Die Cuxhavener“ bestehende Ratsmehrheit, sondern auch die Stadtverwaltung nach. Sie empfahl die umstrittene, an die vier Rassen gekoppelte Gefahreneinschätzung aus der Steuersatzung zu streichen, nachdem zuvor auch die FDP-Ratsfraktion beantragt hatte, die Rasseliste zurückzunehmen.

Die Entscheidung, die Rasseliste zurückzunehmen, fiel am Mittwochabend bei zehn Gegenstimmen. (kop)